

Charlotte Nieschalk zum 90. Geburtstag

Charlotte Nieschalk (geb. am 6. April 1913) ist ein Glücksfall für die botanische Erforschung des Kreises Waldeck-Frankenberg. Dieser kenntnisreichen Frau mit ihrem bemerkenswerten Forscherdrang und ihrem außergewöhnlichem Engagement für Natur und Heimat hat der Naturschutz in unserer Region unendlich viel zu verdanken. Ihr zukunftsweisendes Denken und Handeln verknüpfte stets wissenschaftliches Interesse mit Übernahme von Verantwortung für die Natur. Sie ist ein Vorbild für viele Jüngere.

1939 heiratete die Lehrerin Charlotte Kupfer den vielseitig interessierten und begabten Korbacher Maler Albert Nieschalk. Er betätigte sich als Landschaftsmaler, Restaurator von Kirchen und anderen kunsthistorisch wertvollen Gebäuden, engagierte sich im Korbacher Heimatmuseum und erforschte die heimische Flora. Die verbindenden Neigungen des Ehepaares Nieschalk erwiesen sich als überaus fruchtbar für die botanische Forschung und den Naturschutz. Nach dem Tode ihres Mannes im Jahre 1985 setzte Charlotte Nieschalk mit bewundernswerter Tatkraft das gemeinsame Lebenswerk fort.

Charlotte Nieschalk hat an über 80 botanischen Veröffentlichungen mitgewirkt; viele Publikationen sind gemeinsam mit ihrem Mann entstanden. Der wissenschaftliche Ruf des Ehepaares beschränkt sich keineswegs auf die Waldecker Heimat. Mit ihren Forschungsbeiträgen zur europäischen Farn- und Orchideenflora erwarben sich die Nieschalks international Anerkennung. Durch ihre profunde Kenntnis der Flora und Vegetation Nordhessens war es ihnen 1958 möglich, die „Flora von Nordhessen,“ überarbeitet herauszugeben, die deren Autor Adolf Grimme nicht hatte beenden können. Ein besonderer Schwerpunkt war auch die Erforschung der nordhessischen Rosenflora. Lange bevor die Diskussion um einen Buchenationalpark im Kellerwald begann, veröffentlichten sie eine grundlegende Arbeit über die „Naturwälder in Nordhessen,“ (Naturschutz in Nordhessen, Band 4/1980). Darin forderten sie, charakteristische Naturwald-Schutzgebiete aus der forstwirtschaftlichen Nutzung zu nehmen.

Krönung ihrer botanischen Arbeit war für Charlotte Nieschalk sicherlich 1996 das Erscheinen des Buches „Pflanzenwelt zwischen Eder und Diemel. Flora des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit Verbreitungsatlas,“. Dieses 510 Seiten starke Werk von Winfried Becker, Achim Frede und Wolfgang Lehmann sucht bundesweit seinesgleichen. Charlotte Nieschalk brachte ihr breites, in Jahrzehnten gesammeltes Datenmaterial ein und war den Autoren eine geschätzte Beraterin. Ohne ihre Vorarbeit wäre diese Flora von solch herausragender Qualität und überregionaler Bedeutung nicht möglich gewesen. Insbesondere konnten durch ihre akribischen wissenschaftlichen Arbeiten langfristige Veränderungen in der heimischen Flora dokumentiert werden.

Ihre fachlichen Kenntnisse hat Charlotte Nieschalk in zahlreiche Gutachten zur Ausweisung von Naturschutzgebieten und Naturdenkmalen eingebracht, die sie als

Mitarbeiterin der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) der Oberen Naturschutzbehörde vorlegte. Besondere Verdienste erwarb sie sich um die Erhaltung der Hochheideflächen im Waldecker Upland, die inzwischen auch für den Tourismus einen hohen Stellenwert haben.

In den Vogelkundlichen Heften Edertal porträtierte sie mehrere Naturschutzgebiete mit botanischem Schwerpunkt: Kalkrain bei Giflitz (1986), Jägers Weinberg bei Usseln (1988), Zechsteinhänge zwischen Buhlen und Lieschensruh (1990) und Alter Hagen bei Willingen (1991).

Das Wirken von Charlotte Nieschalk ist vielfach gewürdigt worden. 1983 erhielt sie zusammen mit ihrem Mann den ersten Kreisnaturschutzpreis. Anlässlich ihres 80. Geburtstages erschien ein Sonderheft in der Schriftenreihe „Naturschutz in Waldeck-Frankenberg“, mit dem Titel „Beiträge zur botanischen und heimatkundlichen Forschung in Waldeck-Frankenberg“. Die Texte dieser Publikation haben der Jubilarin freundschaftlich verbundene Autoren verfasst.

Wolfgang Lübcke



Dreizähniges Knabenkraut (*Orchis tridentata*), Eschgraben bei Mehlen, 5.5.2000
(Foto: W. LÜBCKE)